



Pfarrbrief

Pfarrei St. Jakob Langquaid

Hl. Wolfgang | Allerheiligen | Allerseelen
Weihetag der Lateranbasilika | Volkstrauertag

Nr. 1168 | 1. bis 23. November 2025 | 45-46-47 / 2025



Pfarrvikar Winfried Larisch

* 13.01.1962

Priesterweihe 01.07.1995

+ 09.10.2025

Trauer um Pfarrvikar Larisch

Am 9. Oktober ist Pfarrvikar Winfried Larisch verstorben. Sein plötzlicher Tod reißt eine große Lücke und macht uns traurig. Seit dem Bekanntwerden der Nachricht seines Todes war es uns ein tiefes Bedürfnis, für ihn zu beten und für ihn und seinen treuen Dienst zu danken. Mit einem Gedenkgottesdienst am Abend des Kirchweihsonntags und mit Rosenkranzgebeten haben wir seiner in unserer Pfarreiengemeinschaft gedacht.

Am Mittwoch der vergangenen Woche wurde Pfarrvikar Larisch in Regensburg beerdigt. Eine große Gemeinde begleitete ihn nach der Feier des Requiems in der Pfarrkirche St. Josef auf den Friedhof Reinhausen, wo er im Grab seiner Eltern beerdigt wurde. Von Herzen sei allen gedankt, die an den Trauerfeierlichkeiten teilgenommen haben und ihm die Ehre erwiesen haben. Seiner Schwester mit Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Vor drei Jahren ist Winfried Larisch als Pfarrvikar in unsere Pfarreiengemeinschaft gekommen und ist in das Pfarrhaus in Sandsbach eingezogen. Die Reihe der Priester, die seit Jahrhunderten hier gewirkt haben, ist lang. In diese Reihe hat sich Winfried Larisch eingefügt. „Er hat als guter Baumeister weitergebaut, was andere vor ihm grundgelegt haben. Aber der feste Grund, das Fundament seines Lebens, war für ihn Jesus Christus“ (1 Kor 3,10.11).

Von Anfang an hat Winfried Larisch angepackt. Er hatte Erfahrung durch viele Priesterjahre und viele Dienststellen gesammelt – 1995 war er im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht worden. Ihm war keine Arbeit zu viel. Wo er gebraucht wurde, war er zur Stelle. Freilich, dass er keine Aufgaben in der Verwaltung erfüllen musste, erfüllte ihn mit großer innerer Freiheit. Dafür war er dankbar. Er hat bei uns in der Seelsorge seinen Platz gefunden. Und er wollte bis zum 70. Lebensjahr bleiben, bis zum erwarteten Ruhestand bei Priestern. Für Ihren Pfarrer und für Diakon Norbert Steger war Winfried Larisch ein lieber und umgänglicher Mitbruder, fleißig und unkompliziert, loyal und ohne Allüren.

Der Pfarrvikar war gerne für die Menschen da, von der Taufe bis zur Beerdigung. Er war für viele Ratgeber und angenehmer Gesprächspartner. Er tat seinen priesterlichen Dienst gern, hat sich nie in die Mitte gestellt, sondern wusste sich Christus verantwortlich. Dieser Christus hatte ihn einst ins Leben gerufen, in der Taufe als sein geliebtes Kind angenommen, in der Feier der Erstkommunion und in der Firmung ist er mehr und mehr hineingewachsen in seine Berufung als Priester.

So sehr uns sein Tod schmerzt, so sehr trauen wir dem Wort aus der Offenbarung des Johannes, dass am Ende unserer Tage der Himmel, das neue Jerusalem, auf uns wartet. „Gott wird dann alle Tränen von den

Augen wischen. Und der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal“ (Offb 21,4). Oft hat unser Pfarrvikar Menschen in Zeiten der Trauer begleitet, hat mit ihnen Gottesdienst gefeiert, er hat ihre Verstorbenen zu Grabe getragen. Nun möge die Botschaft, die er verkündet hat, an ihm selbst Wirklichkeit werden.

Wir danken Gott, dass wir Winfried Larisch haben durften. Wir hätten ihn gerne noch länger gehabt. Wir beten für Pfarrvikar Larisch und danken ihm, dass er auf Erden ein treuer Verwalter der Geheimnisse Gottes war. Christus, der auferstandene Herr, sei ihm Tür zum Leben. Christus, der Sohn des lebendigen

Gottes, möge Winfried Larisch das Leben schenken, das nicht mehr vergeht!

Barmherziger Gott,
erhöre unser Gebet
für den Priester Winfried Larisch,
den du zu dir gerufen hast.
Du hast ihn mit der
priesterlichen Würde ausgestattet;
auf Erden war er ein treuer
Verwalter deiner Geheimnisse.
Lass ihn im Himmel deine unver-
hüllte Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.
Amen.

[*RÜCKBLICK – RÜCKBLICK – RÜCKBLICK*]

Kirchgeld

Vor einiger Zeit haben Sie in Ihrem Briefkasten die Bitte um das Kirchgeld vorgefunden. Seitdem gehen im Pfarrbüro, bei der Kollekte in den Gottesdiensten und über die Kreditinstitute Kirchgeldspenden ein, für die wir aufrichtig danken! Von Herzen Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

Elternabend Erstkommunion

Vor kurzem haben sich die Eltern der Kinder aus den 3. Klassen getroffen, die sich in den kommenden Monaten in der Pfarrgemeinde St. Jakob auf die Erstkommunion vorbereiten wollen. Wir freuen uns darüber, dass sich über 20 Familien auf den Weg machen, mehr und mehr Freunde Jesu zu werden.

+ *TERMINE – TERMINE – TERMINE* +

Fest des Heiligen Wolfgang

Jedes Jahr am 31. Oktober feiert die Kirche das Fest des heiligen Bischofs und Ordensmannes Wolfgang. Wir haben eine Darstellung des Heiligen Wolfgang im Hochaltar der Pfarrkirche.

An diesem **Freitag, 31. Oktober**, wollen wir bei der Eucharistiefeier **um 17.00 Uhr** in aller Freude und Festlichkeit unseren großen Bistumspatron gebührend feiern. Dieser Abend mündet ein in das Hochfest „Allerheiligen“.

Allerheiligen und Allerseelen – Gedenken an die Toten

Am **Allerheiligen-Tag, 1. November**, wird am **Nachmittag um 14.00 Uhr** das gemeinsame Gebet am **Friedhof** sein. **Die Gläubigen versammeln sich an der Aussegnungshalle.** Dort beginnt die Feier. Dankbar gedenken wir unserer Verstorbenen. – Erst zur Segnung der Gräber am Ende der Andacht gehen alle zu ihren Grabstätten, während der Priester dann mit Weihwasser und Weihrauch durch die Reihen geht. Nach dem Choral „Vom guten Kameraden“ ist die Feier beendet.

Am **Allerseelentag, 2. November, um 10.15 Uhr** laden wir alle Pfarrangehörigen und Hinterbliebenen herzlich zum **Requiem** ein. Wir gedenken unserer Verstorbenen, vor allem der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024. Die Namen dieser Toten werden bei der heiligen Messe verlesen. Am Ende des Gottesdienstes gehen wir dann hinaus auf den Kirchhof, der ja ein aufgelassener Friedhof ist, und segnen in guter Tradition den heiligen Ort. Gerne können Sie schon vor der Messe dort Grablichter aufstellen und entzünden, wo die sterblichen Überreste Ihrer Angehörigen und Freunde ruhen.

Gesprächsabend „Trauer“

Wir laden alle Hinterbliebenen, die im vergangenen Jahr einen Todesfall zu beklagen hatten, und alle Interessierten **am Mittwoch, 5. November 2025, um 19.00 Uhr** zum Gesprächsabend **„Du bist nicht mehr da ...“** in das Mehrgenerationenhaus ein.

Frauenbund

Am **Mittwoch, 5. November 2025**, findet um **19.30 Uhr** im Pfarrheim ein Vortrag zum Thema „Stressärmer leben - ein Traum oder ist dies möglich?“ statt. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen und willkommen.

Martinszug

Der Kindergarten St. Jakob lädt zum Gedenktag des Heiligen Martin am **Montag, 10. November**, zur Martinsfeier ein. Sie beginnt um **17.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Jakob.

Wir laden Eltern, Großeltern und Kinder und alle Pfarrangehörigen dazu ein.

Bibel am Vormittag

Am **Dienstag, 11. November**, sind Sie um **9.00 Uhr** wieder zu „Bibel am Vormittag“ im Pfarrsaal eingeladen. Sie sind herzlich willkommen! Wir freuen uns, dass sich regelmäßig Mitglieder unserer Pfarrei zum Hören auf Gottes Wort versammeln.

Der Volkstrauertag

wird am **Sonntag, 16. November**, begangen. Um **8.00 Uhr** feiern wir in der Pfarrkirche St. Jakob Eucharistie, in der wir der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege und aller Opfer von Terror und Gewalt im Gebet gedenken. Nach dem Gottesdienst ist gemeinsamer Zug aller Vereine und aller Teilnehmer zum Friedhof. Dort ist Gebet, Ansprache des Bürgermeisters und Kranzniederlegung durch die Krieger- und Reservistenkameradschaft Langquaid. Zur Mitfeier in der Kirche und auf dem Friedhof sind alle herzlich eingeladen!

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2025

Jedes Jahr im Herbst, dieses Mal am **Sonntag, 16. November**, findet die Diaspora-Sammlung statt. Die deutschen Bischöfe haben folgenden Aufruf geschrieben:

Liebe Geschwister im Glauben,

»Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke« (Jesaja 40,29). Diese wunderbare Verheißung des Propheten Jesaja erinnert uns daran, dass Gott die Quelle unseres Lebens ist. Aus dieser Quelle können wir besonders in den müden und schwachen Momenten unseres Lebens schöpfen. Auch in unserer so zerrissenen Welt schenkt der Glaube an Gott uns Halt und Orientierung - ganz persönlich und ebenso in der Gemeinschaft.

Die diesjährige Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken greift diesen hoffnungsvollen Zuspruch auf. Unter dem Leitwort »Stärke, was dich trägt.« ermutigt die Aktion dazu, sich immer wieder neu der tragenden Fundamente des eigenen Lebens zu vergewissern und diese bewusst zu stärken. Denn äußere Kraft braucht innere Stärke!

Tragendes zu stärken ist auch für das Bonifatiuswerk eine wichtige Aufgabe. Das Hilfswerk unterstützt Christinnen und Christen, die ihren katholischen Glauben in einer extremen Minderheitensituation in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen

Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands leben. Es stärkt ehrenamtliches und hauptberufliches Engagement in der Kirche, hilft bei Gemeindebauten und der Anschaffung von Fahrzeugen und fördert die Kinder- und Jugendhilfe vor Ort.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diaspora-Sonntag am 16. November herzlich um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Mit Ihrer Hilfe kann das Bonifatiuswerk jährlich über 1.200 Projekte fördern und so stärken, was die Menschen trägt.

Für das Bistum Regensburg
+ Rudolf, Bischof von Regensburg

Jahrtag des Bauernvereins

Am **Montag, 17. November**, begeht der Bauernverein Langquaid und Umgebung seinen traditionellen Jahrestag. Er beginnt mit der Feier der Eucharistie um **10.30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Jakob. Zur Mitfeier ergeht herzliche Einladung!

Sternsingeraktion

Am **Samstag, 22. November**, ist um **10.00 Uhr** Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2026. Zu Beginn des neuen Jahres werden die Sternsinger wieder in unserer Pfarrei unterwegs sein und den Segen Gottes in die Häuser tragen sowie Geld für eine gute Sache sammeln. Wir laden alle Ministrantinnen und Ministranten sowie alle jungen Christen ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Dem Vorbereitungsteam sei heute schon Danke gesagt für alle Organisation.

Feier des Ehejubiläums

Die Feier der Ehejubilare findet am **Samstag, 22. November 2025**, statt. Sie beginnt mit einem unterhaltsamen Nachmittag **um 14.00 Uhr** im Pfarrheim und mündet in die abendliche Vorabendmesse **um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Vor kurzem wurden die Ehejubilare, die heuer auf 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und 65 Jahre gemeinsamen Lebens in der Ehe zurückschauen können, persönlich angeschrieben. Aber natürlich sind ALLE Ehepaare, herzlich willkommen, um mit der Pfarrgemeinde zu danken. Sie müssen gar kein „Jubiläum“ haben: Sie sind eingeladen! Wir freuen uns über viele, die mit uns feiern – ALLE sind zum Danken herzlich willkommen! Und bringen Sie doch auch Ihre Kinder und Angehörigen zur Feier des Gottesdienstes mit!

Am Ende der Eucharistiefeier werden alle Jubelpaare noch einmal gesegnet.

Liturgischer Dienst

Es ist guter Brauch, am Christkönigs-sonntag junge Christen in den liturgischen Dienst aufzunehmen und zugleich allen zu danken, die aus dem aktiven Dienst ausscheiden, aber weiterhin treue Mitglieder der Pfarrgemeinde bleiben. Das wird beim Familiengottesdienst am **Sonntag, 23. November, 10.15 Uhr**, sein.

Adventsaktion des Kindergartens

Auch in diesem Jahr möchte der Kindergarten St. Jakob die Tafel in Abensberg mit Adventspäckchen unterstützen. Bis **Dienstag, 18. November**, können Sie im Kindergarten ein Päckchen abgeben.

Die Mitarbeiter der Tafel werden die Päckchen abholen und zum Advent an bedürftige Menschen verteilen. Bitte beherzigen Sie folgende Packliste:

1 Päckchen Zucker | 1 Glas Honig |
1 Glas Instant Kaffee | 1 Packung Reis |
1 Packung Nudeln | 1 Glas Nutella |
1 Packung Lebkuchen oder Plätzchen |
2 Tafeln Schokolade | 1 Kerze oder ein
ähnliches Geschenk. – Nähere Informa-
tionen gibt es im Kindergarten St. Ja-
kob.

Gott

jetzt kommen
die dunklen tage
und wochen und monate
die uns oft trübsinnig machen
und traurig und hoffnungslos
wegen soviel dunkelheit
um uns und in uns
und wenn jetzt die heiligen kommen
der heilige martin
der heilige nikolaus
die großen freunde
und erzieher und helfer
in unserer dunkelheit
so lass den glimmenden docht
in unserem inneren
den funken heiligkeit
wieder in uns zur glut
zur flamme zum licht werden
für uns und andere
und lass die heiligen
nicht ohne wirkung
an uns vorüberziehen
lass sie nicht bloß
durch den kalender abziehen
Autor unbekannt

Zusage

du brauchst nicht
das Unmögliche
möglich zu machen
du brauchst nicht
über deine Möglichkeiten
zu leben
du brauchst dich nicht
zu ängstigen
du brauchst nicht
alles zu tun
du brauchst
keine Wunder zu vollbringen

du brauchst dich nicht
zu schämen
du brauchst nicht
zu genügen
du brauchst Erwartungen an dich
nicht zu entsprechen
du brauchst
keine Rolle zu spielen
du brauchst nicht immer
kraftvoll zu sein
und du brauchst nicht
alleine zu gehen

Andrea Schwarz

[LITURGISCHES LEXIKON]

ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN: Glaube an die Auferstehung führt über die Trauer hinaus

In Anlehnung an das Fest Allerheiligen wird auch das christliche Gedenken an den Tod und die Verstorbenen als Gedächtnistag Allerseelen am 2. November begangen. In jeder Eucharistiefeier wird im Hochgebet der Verstorbenen gedacht als derer, „die uns vorangegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens und die nun ruhen in Frieden“.

Der Allerseelentag am 2. November geht auf das Jahr 998 zurück, als Odilo, Abt der französischen Benediktinerabtei Cluny, das festliche Gedächtnis aller Verstorbenen für alle ihm unterstellten Klöster an diesem Tag anordnete. Von Cluny aus wurde der Allerseelentag nach dem Fest Allerheiligen in der abendländischen Kirche immer mehr üblich. Jedoch erst

Papst Benedikt XV. führte Allerseelen 1915 für die Gesamtkirche ein. Ein wichtiger Inhalt des Allerseelentages ist über die Trauer um den Verlust der Verstorbenen hinaus der Glaube an die Auferstehung von den Toten, wenn „die Toten zur Unvergänglichkeit auferweckt werden“, wie es der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther formuliert (1 Kor 15,52).

Zum Christkönigsfest

Eine Woche vor dem ersten Advent, am letzten Sonntag des Kirchenjahres, feiern Katholiken den Christkönigssonntag. Das Christkönigsfest stellt Jesus Christus in den Mittelpunkt, von dem die Christen glauben, dass er als König wiederkommen wird. Jesus sagt vor Pilatus selbst über sich: „Ich bin ein König“ (Joh 18,37). Gemeint ist ein König, der sich für die anderen opfert. –

Das Christkönigsfest ist noch relativ jung. Papst Pius XI. hat es 1925 eingeführt zum Andenken an das 1600-jährige Jubiläum des Konzils von Nizäa. Dieses bekannte den Glauben an die Gottheit Jesu.

Pius XI. betonte in einer Zeit, in der die Monarchien in Europa zerfielen, mit dem Christkönigsfest ganz bewusst die Königsherrschaft Christi.

✠ VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU ✠

Krippenspiel

Bald ist Advent und die Vorbereitungen auf Weihnachten beginnen. Die Kinder der Grundschule sind eingeladen, beim diesjährigen Krippenspiel am Heiligen Abend mitzuspielen. Interessierte können sich ab sofort im Pfarrbüro melden.

Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr.

* Ab dem **Samstagabend, 29. November**, lesen wir das Evangelium nach dem Evangelisten Matthäus (Lesejahr C). Bei der ersten Roratemesse am Vorabend des Ersten Advents **um 17.00 Uhr** wollen wir das Licht in die Kirche tragen, den großen Adventskranz segnen, und dann die erste Kerze entzünden.

* Am **1. Adventssonntag** laden wir um **10.15 Uhr** zu Beginn des neuen Kirchenjahres die Familien mit Kindern sowie die Erstkommunionkinder und alle Familien zum Familiengottesdienst mit **Segnung der häuslichen Adventskränze** ein.

* Am **Montag, 1. Dezember**, sind Sie zum **Hausgottesdienst** in den Familien eingeladen. Vorschläge erhalten Sie mit dem nächsten Pfarrbrief; auch das GOTTESLOB enthält Gebete zum Advent.

Adventskonzert mit MarCanto

Auch in diesem Jahr hat das Ensemble MarCanto wieder ein ansprechendes Konzertprogramm zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit vorbereitet. Am **ersten Adventssonntag um 17.15 Uhr** laden die gut 30 Sängerinnen und Sänger des Langquaidler Popchors unter Leitung von Hans Martin Gräbner in die Pfarrkirche St. Jakob zu gut einer Stunde mit ungewöhnlicher Chormusik ein. Es sind Arrangements auf traditionelle und moderne Klänge zur Weihnachtszeit, so dass nicht nur ein musikalisch anderer Blickwinkel fernab von Kommerz und Sentimentalität möglich wird.

Dieses ungewöhnliche Programm bringt dem Publikum nicht nur einen musikalischen Genuss, sondern als Abschluss des Nikolausmarktes auch ein wenig Innehalten im vorweihnachtlichen Trubel. - Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, Spenden sind erbeten.

Die Heiligen haben nicht alle
gut begonnen, aber sie haben
alle gut geendet.

Jean-Marie Vianney, heiliger Pfarrer von Ars
(1786 – 1859)

ß ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN *⌘*

Köln - Allerheiligen und Allerseelen stehen vor der Tür. Wie viele Menschen hierzulande zieht es dann auf einen Friedhof? Eine Umfrage zum Allerheiligen-Wochenende gibt Aufschluss.

Fast jede und jeder zweite Deutsche möchte in den kommenden Tagen einen Friedhof besuchen: Das zeigt eine am Donnerstag, 30. Oktober, veröffentlichte Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov für die Katholische Nachrichten-Agentur (KNA). 13 Prozent planen einen Gang auf einen Friedhof an Allerheiligen (Samstag), 3 Prozent an Allerseelen (Sonntag), 7 Prozent an beiden Tagen. Ein Viertel der Befragten gab an, einen anderen Tag rund um die beiden Feiertage für einen Friedhofsbesuch im Blick zu haben.

43 Prozent besuchen nach eigenen Worten nie Friedhöfe. Unterschiede zeigen sich auch regional: Während im Westen 15 Prozent an Allerheiligen auf einen Friedhof gehen wollen, haben dies im Osten nur etwa halb so viele (8 Prozent) vor. Zudem sind unter den Älteren mehr Friedhofsgängerinnen und -gänger: In der Altersgruppe 55 plus wollen über die Hälfte (53 Prozent) einen der kommenden Tage dafür nutzen; unter den jüngsten Befragten (18 bis 24 Jahre) planen dies

nur 41 Prozent. Repräsentativ befragt wurden laut Angaben 2.874 Personen ab 18 Jahren.

Rituale des Gedenkens haben sich verändert

An Allerheiligen gedenken Katholikinnen und Katholiken der Verstorbenen. Ursprünglich ist der 1. November jedoch kein Tag des Totengedächtnisses, sondern ein Fest für alle – auch die unbekannten – Heiligen. Eigentlicher Totengedenktag ist der 2. November, das Fest Allerseelen. Doch da Allerheiligen in einigen Ländern Feiertag ist, hat es sich durchgesetzt, an diesem Tag schon die Friedhöfe zu besuchen und die Gräber zu segnen.

In fünf Bundesländern ist Allerheiligen ein gesetzlicher Feiertag: in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Eher protestantisch geprägte Bundesländer haben am Freitag einen Feiertag, nämlich den Reformationstag. Er gilt in Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. (KNA)

Wir feiern GOTTESDIENST in der Pfarrkirche St. Jakob.

Samstag, 01.11., ALLERHEILIGEN

L1: Offb 7,2-4.9-14 L2: 1 Joh 3,1-3 Ev: Mt 5,1-12a

08.00 hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

keine hl. Messe um 10.15 Uhr

14.00 Friedhof – Aussegnungshalle:
Gebet für die Verstorbenen, anschl. Segnung der Gräber

Sonntag, 02.11., Allerseelen

L1: Weish 11, 22 - 12, 2 L2: 2 Thess 1, 11 - 2, 2 Ev: Lk 19, 1-10

keine hl. Messe: um 8.00 Uhr

10.15 Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde
mit namentlichem Gedenken aller seit dem Allerheiligentag 2024 Verstorbenen
MG: Familie Gertraud Weigl für + Mutter Gertraud Puchner zum 1. Todestag
anschl. Segnung des alten Friedhofs um die Kirche herum

Montag, 03.11., Hl. Hubert Bischof, | Sel. Rupert Mayer, Ordenspriester

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Dienstag, 04.11., Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand

17.00 hl. Messe: Fam. Hermann Wittmann für beiderseits + Eltern, Onkeln und Tanten

Mittwoch, 05.11., Mittwoch der 31. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

19.00 Mehrgenerationenhaus: Gesprächsabend "Du bist nicht mehr da"

Donnerstag, 06.11., Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges

17.00 hl. Messe: Marlene Beer für + Sr. Alphonsa

Freitag, 07.11., Hl. Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Samstag, 08.11., Marien-Samstag Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer

11.00 Feier der Trauung von Daniel Gerhard und Julia Spreider

16.25 Rosenkranz | keine Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse: Kegelrunde 1994 für + Elfriede Butz, Monika Frischeisen,
Helga Höhn und Traudl Koch

Sonntag, 09.11., WEIHETAG DER LATERANBASILIKA - Zählung GD-Teilnehmer

L1: Ez 47,1-2.8-9.12 L2: 1 Kor 3,9c-11.16-17 Ev: Joh 2,13-22

08.00 hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

10.15 hl. Messe: Monika Sedlmaier für + Eltern und Geschwister

MG: Adelheid Hausinger für + Tochter Brigitte, Nichte Renate und Neffe Norbert

Montag, 10.11., Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

17.00 Andacht zu Ehren des Heiligen Martin – mit dem Kindergarten St. Jakob

Dienstag, 11.11., Hl. Martin, Bischof von Tours

09.00 Pfarrheim: Bibel am Vormittag

17.00 hl. Messe: Fam. Baumgärtner nach Meinung

Mittwoch, 12.11., Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Belarus, Märtyrer

11.00 AWO-Tagespflege: hl. Messe:

Emma Braun für + Ehemann Michael, Bruder Sebastian und Schwester Adelheid

16.00 Schülergottesdienst

Donnerstag, 13.11., Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis

17.00 Rosenkranz um den Frieden in der Welt

Freitag, 14.11., Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Samstag, 15.11., Hl. ALBERT DER GROSSE, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg

16.25 Rosenkranz | **keine Beichtgelegenheit**

17.00 Vorabendmesse: Hanni Koch für + Walburga Peter

MG: Jakob Appoltshauser für + Sebastian Rötzer

MG: Sechswochenamt für + Gabriele Meixner

Sonntag, 16.11., 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS Diasporakollekte

L1: Mal 3,19-20b L2: 2 Thess 3,7-12 Ev: Lk 21,5-19

08.00 hl. Messe: Marktgemeinde Langquaid für Gefallene, Vermisste und Kriegsoffer
anschl. Prozession zum Kriegerdenkmal im Friedhof, dort Gebet, Ansprachen
und Gedenken an die Verstorbenen und Vermissten der Weltkriege

10.15 hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

Montag, 17.11., Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin

10.30 hl. Messe: Bauernverein Langquaid u. U. für + Mitglieder

Dienstag, 18.11., Weihtag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

17.00 hl. Messe: Pfarrei St. Jakob für + Pfarrvikar Winfried Larisch

Mittwoch, 19.11., Hl. Elisabeth, Landgräfin v. Thüringen Buß- und Betttag

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Donnerstag, 20.11., Donnerstag der 33. Woche im Jahreskreis

17.00 hl. Messe: Erich Renner für + Onkel Rudolf Arnold

Freitag, 21.11., Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Samstag, 22.11., Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

16.15 Beichtgelegenheit | 16.25 Rosenkranz
17.00 Vorabendmesse anl. der Feier der Ehejubilare
in den Anliegen der Ehejubilare
MG: Franz Söldenwagner für + Mutter Ursula, Onkel Manfred und + Großeltern
Albert und Frieda Marklstorfer

Sonntag, 23.11., CHRISTKÖNIGSSONNTAG
Kollekte der Jugend- und Arbeiterseelsorge

L1: 2 Sam 5,1-3 L2: Kol 1,12-20 Ev: Lk 23,35b-43
08.00 hl. Messe: Hilde und Hannes Gottswinter für + Ehemann und Vater
10:15 hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen
Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
11:30 Feier der Taufe von Matteo Baumgartner

Ministrantenplan vom 02.11.2025 – 23.11.2025

01.11. Sa. (08.00):	Urban	Urban		
01.11. Sa. (14.00):	Folger	Wald	Westermeier	Hirthammer
	Söldenwagner	Stachurski		
02.11. So. (10.15):	Oberländer	Westermeier	Hirthammer	Schauber
04.11. Di. (17.00):	Wald			
06.11. Do. (17.00):	Folger			
08.11. Sa. (11.00):	Bauer	van Mourik		
08.11. Sa. (17.00):	Folger	Heining	Heining	Schauber
09.11. So. (8.00):	Wald	Stachurski		
09.11. So. (10.15):	Söldenwagner	Westermeier	Urban	Urban
11.11. Di. (17.00):	Blascheck			
12.11. Mi. (16.00):	Urban S.			
15.11. Sa. (17.00):	Söldenwagner	Westermeier	Blascheck	Bauer
16.11. So. (8.00):	Hirthammer	van Mourik		
16.11. So. (10.15):	Oberländer	Heining	Heining	Schauber
18.11. Di. (17.00):	Söldenwagner			
20.11. Do. (17.00):	Folger			
22.11. Sa. (17.00):	Söldenwagner	Stachurski	van Mourik	Schauber
23.11. So. (8.00):	Blascheck	Westermeier		
23.11. So. (10.15):	Wald	Hirthammer	Urban	Urban

Pfarrei St. Jakob - Kelheimer Straße 1 - 84085 Langquaid

Pfarrbüro: Tel. 09452/1590; Öffnungszeiten: Di. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr

Seelsorge ist nicht an Bürozeiten gebunden.

www.st-jakob-langquaid.de langquaid@bistum-regensburg.de

Bankverbindung: DE18 7506 2026 0000 7181 57 – GENODEF1DST
